

Reihenfolge der Kapitel des Bezirkswahlprogramms

Antragsteller\*in: Daniel Arnold

Tagesordnungspunkt: 2.2. Kapitel des Wahlprogramms

1 Die Kapitel des Wahlprogramms sollen wie folgt im Programmtext gereiht werden:

- 2 1. A1 - Mehr Demokratie
- 3 2. A3 - Sozialpolitik, mit den Unterkapiteln:
  - 4 1. A4 - Für Menschen mit Behinderungen
  - 5 2. A5 - GRÜNE Psychiatriepolitik
  - 6 3. A6 - GRÜNE Politik für Suchtkranke
  - 7 4. A7 - GRÜNE Pflegepolitik
- 8 3. A8 - Kinder und Jugendliche
- 9 4. A9 - Ökologische Landwirtschaft
- 10 5. A10 - Kultur und A11 - Denkmalschutz
- 11 6. A12 - Europäische Regionalpartnerschaften
- 12 7. A2 - Zukunftsfähiger Bezirk

## Begründung

Wir hatten in der Programmkommission die Einzelkapitel bewusst einzeln entwickelt und im Antragsgrün separat eingestellt, um sie für sich zu behandeln. Nichtsdestotrotz muss es im fertigen Bezirkswahlprogramm eine Reihenfolge geben. Dieser Antrag schlägt daher die obige Reihenfolge vor und begründet sie im Einzelnen wie folgt:

1. Demokratie ist die Basis auf der unsere Gemeinwesen aufbaut. Die derzeitige Hängepartie rund um den Skandal im Management der Bezirkskliniken Mittelfranken beruht wesentlich auf demokratischen Defiziten und ist das Thema mit dem der Bezirk Mittelfranken derzeit am meisten im Fokus steht. Darum ist das Kapitel "A1 - Mehr Demokratie" an erster Stelle richtig.
2. Die Sozialpolitik ist der Zuständigkeitsschwerpunkt des Bezirk, darum wird der Bezirkstag auch "Sozialparlament" genannt. Das programmatische Kapitel "A3 - Sozialpolitik" mit den konkreten sozialpolitischen Unterkapiteln A4 bis A8 nimmt darum breiten Raum ein und sollte deshalb auch an zweiter Stelle im Programm stehen. Die Unterkapitel sind entsprechend ihrer Bedeutung für die Arbeit des künftigen Bezirkstag von Mittelfranken

gereiht (Umsetzung BTHG bis 2020, neues PsychKHG, Drogenthematik im Großraum Nürnberg, Demografischer Wandel).

3. Die überörtliche Jugendpflege mit dem Bezirksjugendring ist mittelfrankenweit ein herausragendes Thema des Bezirks auch und gerade zum Thema Demokratiebildung. Darum Platz 3.
4. Das Thema Ökologische Landwirtschaft ist vor vor allem wegen der Grünen Forderung "Ökologisierung der Landwirtschaftlichen Lehranstalten" wichtig und die LLA sind vom Haushaltsvolumen her sehr groß, aber schwerpunktmäßig im Landkreis Ansbach präsent. Darum Platz 4.
5. Kultur und Denkmalpflege sind zwar vom Bezirkshaushalt her kleinere Posten, haben mittelfrankenweit aber eine erhebliche Außenwirkung für den Bezirk (und über Kultur wird gerne im Bezirkstag debattiert ;-). Beide Themen hängen thematisch zusammen und könnten auch in ein Kapitel gefasst werden. Darum gemeinsam Platz 5.
6. Europäische Regionalpartnerschaften sind ein Herzensthema im Bezirk und vor allem in der aktuell aufgrund europäischer Umbrüche schwierigen Pflege der Partnerschaften. Auch wenn die Europazuständigkeit des Bezirks eine Kleine ist, sind die Regionalpartnerschaften unverzichtbare Basisarbeit für Europa und sollten nicht am Schluss stehen, darum Platz 6.
7. Die Zukunft des Bezirks ist eine Querschnittsaufgabe aller Bereiche des Bezirks und wirft außerdem die Frage nach der Sinnhaftigkeit der bestehenden Bezirksstrukturen auf. Eine Frage, die nicht für für uns Grüne eine große Rolle spielt. Darum ist das Kapitel "A2 - Zukunftsfähiger Bezirk" als Abschlusskapitel gut geeignet.

**NEU** Finanzplanung für Veranstaltungen und Aktionen

Antragsteller\*innen:

Tagesordnungspunkt: 3. Finanzen

1 Der geschäftsführende Vorstand entscheidet innerhalb der im beschlossenen  
2 Haushalt aufgestellten Grenzen über die genaue Verwendung der Finanzmittel,  
3 dabei  
4 soll er sich jedoch an folgender Planung orientieren:

- 5  
6 Für den Wahlkampf 2018 stehen 12.000 Euro im Haushalt.  
7 ..800 € Veranstaltung in Weigenheim (+800€ über FA)  
8 1.000 € Abschlussveranstaltung in Nürnberg  
9 1.000 € Mittelfrankenkarte (+2.000€ über FA)  
10 1.500 € Druck des Bezirkswahlprogramms  
11 3.500 € Radiospots (sofern ein Spot vom Landesverband vorliegt, bzw. ein Spot  
12 für den Bezirkstag produziert werden kann)  
13 ..500 € Material für bezirksweite Aktionen  
14 2.500€ Anzeigen und Onlinewerbung  
15 ..800 € Flyer Bezirkskandidaten  
16 ..500 € Fotos und Copyright für Flyer, Webseiten, ...  
17 ..500 € Übersetzungen in Leichte Sprache  
18 ..500 € Klausur Bezirkskandidaten  
19 ..500 € Zuschüsse zu Veranstaltungen zu Bezirkstagsthemen  
20 ..300 € Schulung PsychKHG  
21 ..250 € Assistenz Paul Brunner  
22 ..500 € Fortbildungen (Teilnahmegebühr, interne,...)

23  
24 -----  
25 14.650

26 Anmerkungen:

- 27 1. Bei allen Ausgaben, insbesondere bei den Radiospots, den Printanzeigen und  
28 der Onlinewerbung, ist darauf zu achten, dass eine Zielgruppe definiert  
29 wird und dann für die Zielgruppe passende Medien ausgewählt wurden.
- 30 2. Um alle Aspekte zu ermöglichen werden aus dem nicht geplanten Überschuss  
31 aus 2017 2650 Euro genutzt, um das Wahlkampfbudget aufzustocken. Der Rest  
32 des Überschusses fließt dem Reinvermögen zu und kann somit als Rücklage  
33 für zukünftige Wahlkämpfe gesehen werden.

34 im normalen Veranstaltungsbudget (2000 € sind im Haushalt eingeplant) werden  
35 folgedende Ausgaben geplant:

- 36 750 € Grüne Lust (+750 € FA)  
37 600 € Grüne Wege (+600 € FA)  
38 500 € Neumitgliedertreffen / Bus zum Weinfest Weigenheim  
39 150 € sonstiges / offen

40 -----  
41 2.000 €

42  
43

- 44 Zusätzlich stehen im Haushalt noch  
45 1.000 € Zuschüsse an Ortsverbände, die der GJ Mittelfranken zufließen sollen  
46 2.000 € Zuschüsse an Kreisverbände  
47  
48  
49 Voraussetzung für eine Genehmigung ist, dass die zu bezuschussende  
50 Veranstaltung/Aktion überregionale Bedeutung hat. Bis zur Sitzung des  
51 erweiterten Bezirksvorstandes am 13.07. sollen Anträge mit Konzepten für solche  
52 Veranstaltungen vorgelegt werden. Dem Antrag ist eine Kalkulation beizulegen,  
53 eine Ausschüttung erfolgt dann nach der Abrechnung auf dem Wege der  
54 Fehlbedarfsfinanzierung bis zu dem bewilligten Höchstsatz.

## Begründung

Um die Verteilung der Wahlkampfgelder möglichst transparent und basisdemokratisch zu gestalten, soll die Bezirksversammlung zumindest einen Orientierungsrahmen festlegen.

Der endgültige konkrete Bedarf kann sich jedoch oftmals auch erst kurzfristig ergeben, daher würden wir gerne die finale Entscheidung und Verantwortung für die Ausgaben beim geschäftsführenden Bezirksvorstand belassen.

Noch eine Anmerkung: Bei Änderungsanträgen bitte nur direkt die Zeile einfügen, löschen, bearbeiten und nicht die Summe bzw. den offenen Restbetrag ändern, dieser wird dann redaktionell angepasst.